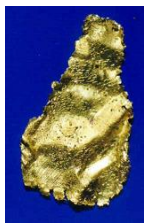


Gold- und Silberaktien – ein guter Rat

Allgemein gelten private Käufer von Gold und Silber stark sicherheits-orientiert und sind daher oftmals in Kapitalanlagen mit nur geringer Rendite investiert. Langfristig betrachtet werden Edelmetalle jedoch auf alle Fälle in ihrem Wert steigen, da die derzeit im Abbau befindlichen Lagerstätten irgendwann erschöpft sind.

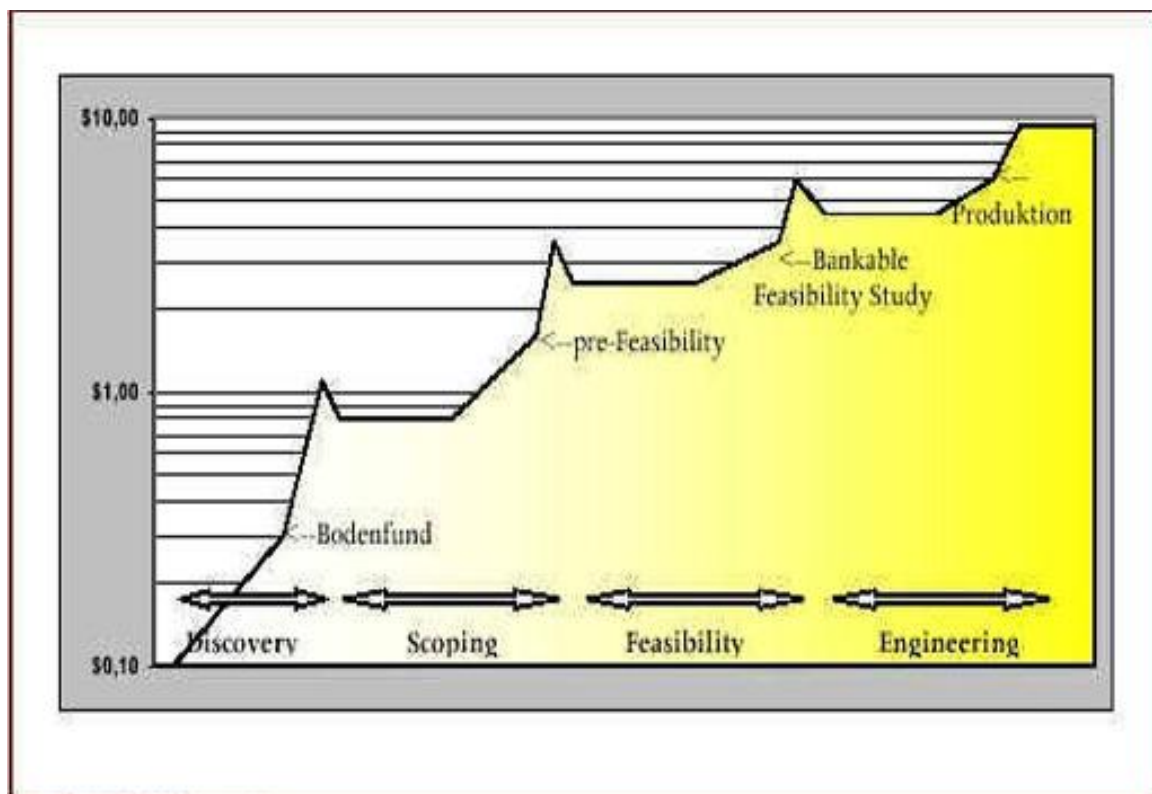
Dennoch sei eine provokante Frage gestattet :

Was ist besser, Sie suchen und finden ein besonders große Menge von Goldnuggets oder Sie kaufen diese ?



Die Antwort ist im Falle des Auffindens derart eindeutig, so dass darüber nicht diskutiert werden muß. Dennoch ist festzuhalten, dass eigentlich nur ein ganz geringer Teil von Goldinvestoren nach dieser Erkenntnis handelt. Denn die wenigsten Edelmetallanleger erwerben zusätzlich zu ihren Gold- und Silberbarren auch Aktien von aussichtsreichen Explorationsfirmen, die sich noch in der Aufsuchungsphase befinden.

Die Gewinnchancen von Explorationsfirmen sind - wenn man sich frühzeitig genug beteiligt - ganz gewaltig. Ein ältere Grafik von Midas Research zeigt einen typisierten Wertanstieg solcher Aktien von \$ 0.10 auf \$ 10.00, also einen Wertanstieg auf das Hundertfache bzw. einen Wertanstieg um 10.000 %



Quelle: MIDAS Research

Explorationsaktien gelten in der Anfangsphase als risikoreich, Soll ein Edelmetallinvestor trotz seines Sicherheitsdenkens dennoch Explorationsaktien erwerben ? Eine „absolut erfolgreiche“ Exploration ist nirgendwo vorgegeben, aber man kann durch Koppelung mit physischem Metall - durch Kauf von Gold- oder Silberbarren - das eventuelle Verlustrisiko minimieren.

Explorerfirmen gibt es wie Sand am Meer. Die höchsten Gewinnchancen haben sogenannte Grassroots , also Explorer mit besonders aussichtsreichen Explorationsgebieten, aber noch ohne nachgewiesene Erzreserven.

Es ist somit die Aufgabe eines Investors, abzuschätzen, ob ein Explorer mehrere interessante Explorationsgebiete besitzt und dergestalt in seinem eigenen Projekt-Portfolio eine Diversifikation bietet. Ideal sind mehrere attraktive Explorationsprojekte im selben Land und nicht aufgeteilt auf mehrere Kontinente, da die Reisespesen für die Explorationscrew und die Transportspesen für die Bohrausrüstung hohe Kosten verursacht.

Für profitorientierte Kapitalanleger mit hohem Sicherheitsbedürfnis wäre ein anfänglich kleineres Investment in eine vertrauenswürdige Gold-Silber-Exploration ernsthaft zu überlegen.

Zum zukünftigem Gewinnpotentials eines Explorers sei auf den Goldreport der ERSTE BANK aus dem Jahre 2009 hingewiesen :

„Im Zeitraum von 1992 bis 2007 wurden insgesamt 90 Lagerstätten über 2,5 Mio. Unzen Gold gefunden. Der Trend ist seit der Jahrtausendwende jedoch stark abfallend, so wurden nach der Jahrtausendwende lediglich 3 größere Lagerstätten pro Jahr entdeckt. Graham Birch - Manager des BGF World Gold - meinte diesbezüglich, dass er in den nächsten 5 Jahren von einer um 10-15 % niedrigeren Produktion ausgehe. Derzeit werden 80 Mio. Unzen jährlich gefördert, jedoch lediglich 15 Mio. Unzen pa. gefunden.“

Mit anderen Worten : Gold-Abbauvolumen 100 % p.a. Gold-Neufunde nur 20 % p.a. Gold-Replacement-Defizit 80 % p.a.

Eine andere Statistik weist ein Replacement-Defizit von 50 % für die letzten 6 Jahre auf. Auch wenn die genannten Statistik-Zahlen vielleicht nicht die zukünftige Realität widerspiegeln, so erscheint glaubhaft, dass in den nächsten Jahren und Jahrzehnten weitaus mehr Gold abgebaut wird, als durch Neuentdeckungen ersetzt werden kann. Dies impliziert langfristig und zwangsläufig eine Wertsteigerung bei Gold und Silber und vor allem bei den Exploreraktien, da Goldminen auch bedeutende Mengen Silber produzieren.

Wien, im Oktober 2009

Alarich Langer info@silbermine.at

Herr Alarich Langer ist bekannter Investor und fallweise Besucher im Hartgeld-Club Wien.